

Ausschuss-Beratungen am 22. April 2026 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 22. April 2026, ab 9:00 Uhr
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr): Raumordnungs-Bericht 2020 – 2024

Der Bericht der Salzburger Landesregierung wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert.

Die Landesregierung hat einen Bericht zur Raumordnung gemacht.
Er heißt Raumordnungsbericht 2020 bis 2024.

Im Bericht steht:
Wie wird Platz und Boden im Land Salzburg geplant?
Wie wird er genutzt?
Wie entwickelt sich die Raumordnung in Salzburg?
Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Bund?
Und mit den Nachbarländern?

Im Bericht stehen wichtige Zahlen.
Der Bericht erklärt Probleme.
Er macht Vorschläge für die Zukunft.
Er überprüft Pläne, die Auswirkungen auf die Umwelt haben.

TOP 2 (10:00 Uhr): Stabilitätspakt 2025

Die Vorlage der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Ein Stabilitätspakt ist eine Vereinbarung
zwischen dem Bund, den Ländern und den Gemeinden.
Er ist eine Vereinbarung
über Geld und Schulden.
Es gibt klare Regeln,
wie viel Geld Bund, Länder und Gemeinden ausgeben dürfen.

In der Europäischen Union gibt es neue Regeln.
Deshalb muss der Stabilitätspakt geändert werden.

TOP 3 (10:30 Uhr): Salzburger Sozialhilfe-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird am Mittwoch
im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Britinnen und Briten bekommen normalerweise
KEINE Sozialhilfe in Österreich.
Sie sind KEINE EU-Bürger.
Sie hatten früher die gleichen Rechte.
Durch den [Brexit](#) sind sie schlechter gestellt.

Es gibt Britinnen und Briten,
die schon vor dem Brexit
in Österreich gelebt haben.
Die Gruppe nennt man:
Bestands-Briten.

Für sie gilt eine eigene Regelung.
Die Regelung heißt Aufenthalts-Erlaubnis
Artikel 50 EUV.

Das Sozialhilfe-Gesetz soll deshalb geändert werden:
Personen mit der Aufenthalts-Erlaubnis Artikel 50 EUV
sollen in der Sozialhilfe gleich behandelt werden
wie Österreicherinnen und Österreicher.

Das bedeutet:
Bestands-Briten sollen
die gleiche Unterstützung bekommen
wie Österreicherinnen und Österreicher.

TOP 4 (11:00 Uhr):

Bauten-Grundsteuer-Befreiungsgesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird am Mittwoch im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Das Bauten-Grundsteuer-Befreiungsgesetz soll abgeschafft werden.

Warum?

Die Gemeinden in Salzburg bekommen viel Geld aus der Grundsteuer.

Das sind mehr als 40 Millionen Euro pro Jahr.

Seit 1998 gibt es eine Befreiung von der Grundsteuer für neue oder umgebaute Gebäude.

Die Befreiung gilt für 12 Jahre.

Durch die Befreiung fehlt den Gemeinden viel Geld.

Das Geld fehlt für wichtige Aufgaben.

Zum Beispiel für Straßen, Schulen oder Pflege.

Wer die Befreiung schon bekommen hat, behält sie für die vollen 12 Jahre.

TOP 5 (11:30 Uhr):

Fiaker-Gesetz

Die Vorlage der Landesregierung wird am Mittwoch im [Verfassungs- und Verwaltungsausschuss](#) diskutiert.

Das Fiaker-Gesetz wird geändert.

Die Landesregierung darf mit einer Verordnung Höchstpreise für Fiaker-Fahrten festlegen.

Das gibt für Kunden und Unternehmer.

Zum Beispiel:

bestimmte Preise,

bestimmte Routen.

Es gibt auch Regeln

für Kutschen, Pferde und zur Sauberkeit.

TOP 6 (14:00 Uhr): Jugendlandtag 2025

Die Beschlüsse vom Jugendlandtag werden am Mittwoch
im [Petitionsausschuss](#) diskutiert.

Jedes Jahr findet der Salzburger Jugendlandtag im Chiemseehof statt.
Der letzte Jugendlandtag war im November 2025.

Beim Jugendlandtag schlüpfen die Jugendlichen
selbst in die Rolle von Abgeordneten.
Sie schreiben Anträge und diskutieren ihre Wünsche.
Der Salzburger Landtag berät über diese Anträge.

Die Jugendlichen stellen ihre Anträge dem Landtag vor.
Der Salzburger Landtag diskutiert über diese Anträge.
Die Abgeordneten besprechen auch die Berichte von den Fachleuten.

Wörterbuch:

Brexit:

Großbritannien war früher Mitglied in der Europäischen Union.
2016 gab es eine Abstimmung in Großbritannien.
Eine Mehrheit wollte aus der EU austreten.
Dieser Austritt heißt Brexit.

Jugendlandtag

Jedes Jahr findet der Salzburger Jugendlandtag im Chiemseehof statt.
Jugendliche schlüpfen selbst in die Rolle von Abgeordneten.
Sie schreiben Anträge und diskutieren ihre Anliegen.
Der Salzburger Landtag berät über diese Anträge.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.

Zum Beispiel:

Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.